

Daten und Fakten

zur Aluminiumindustrie in Deutschland





INHALT

1 EDITORIAL

2 AUF EINEN BLICK – UNSERE PRODUKTIONSSTANDORTE

3 BRANCHENDATEN UND BEDEUTUNG

3.1 Beschäftigung	8
3.2 Betriebe	9
3.3 Branchenumsatz	10
3.4 Energieverbrauch	11
3.5 Wertschöpfung	12

4 PRODUKTION IN DEUTSCHLAND

4.1 Recycling	13
4.2 Walzprodukte	15
4.3 Press- und Ziehprodukte	17
4.4 Folien, Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen sowie Aluminiumpulver	19

5 ABSATZMARKT DEUTSCHLAND

6 AUSSENHANDEL

6.1 Rohaluminium	21
6.2 Aluminiumschrotte	22

ALUMINIUM: SCHLÜSSELMATERIAL FÜR INDUSTRIELLE TRANSFORMATION UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Klimaneutralität, Ressourceneffizienz und technologische Innovation stellen Wirtschaft und Politik vor neue Herausforderungen. In dieser Transformation rücken Materialien stärker denn je in den Mittelpunkt, denn ohne die richtigen Materialien lassen sich viele Lösungen unserer Zeit nicht verwirklichen. Genau hier zeigt sich die besondere Rolle von Aluminium.

Leicht, stabil, langlebig, korrosionsbeständig und vielseitig einsetzbar: Aluminium ermöglicht Fortschritt in zahlreichen Schlüsselindustrien. Ob in Fahrzeugen, im Bauwesen oder in der Energie- und Klimatechnik – Aluminium hilft dabei, Produkte effizienter, langlebiger und nachhaltiger zu machen.

Ein besonderer Vorteil ist seine Recyclingfähigkeit. Aluminium kann nahezu vollständig und immer wieder recycelt werden. Dabei benötigt das Recycling rund 95 Prozent weniger Energie als die Herstellung von Primäraluminium und trägt so maßgeblich zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei.

Gleichzeitig ist die Aluminiumindustrie ein wichtiger Bestandteil des Industriestandorts Deutschland. Mehr als 55.000 Beschäftigte arbeiten in der Industrie, die eine direkte Wertschöpfung von rund 7,3 Milliarden Euro erwirtschaftet. Aluminium ist heute aus zahlreichen Bereichen nicht mehr wegzudenken – von der Automobilindustrie und Bauwirtschaft über die Luft- und Raumfahrt bis hin zu Energie-, Verteidigungs- und Sicherheitstechnologien.

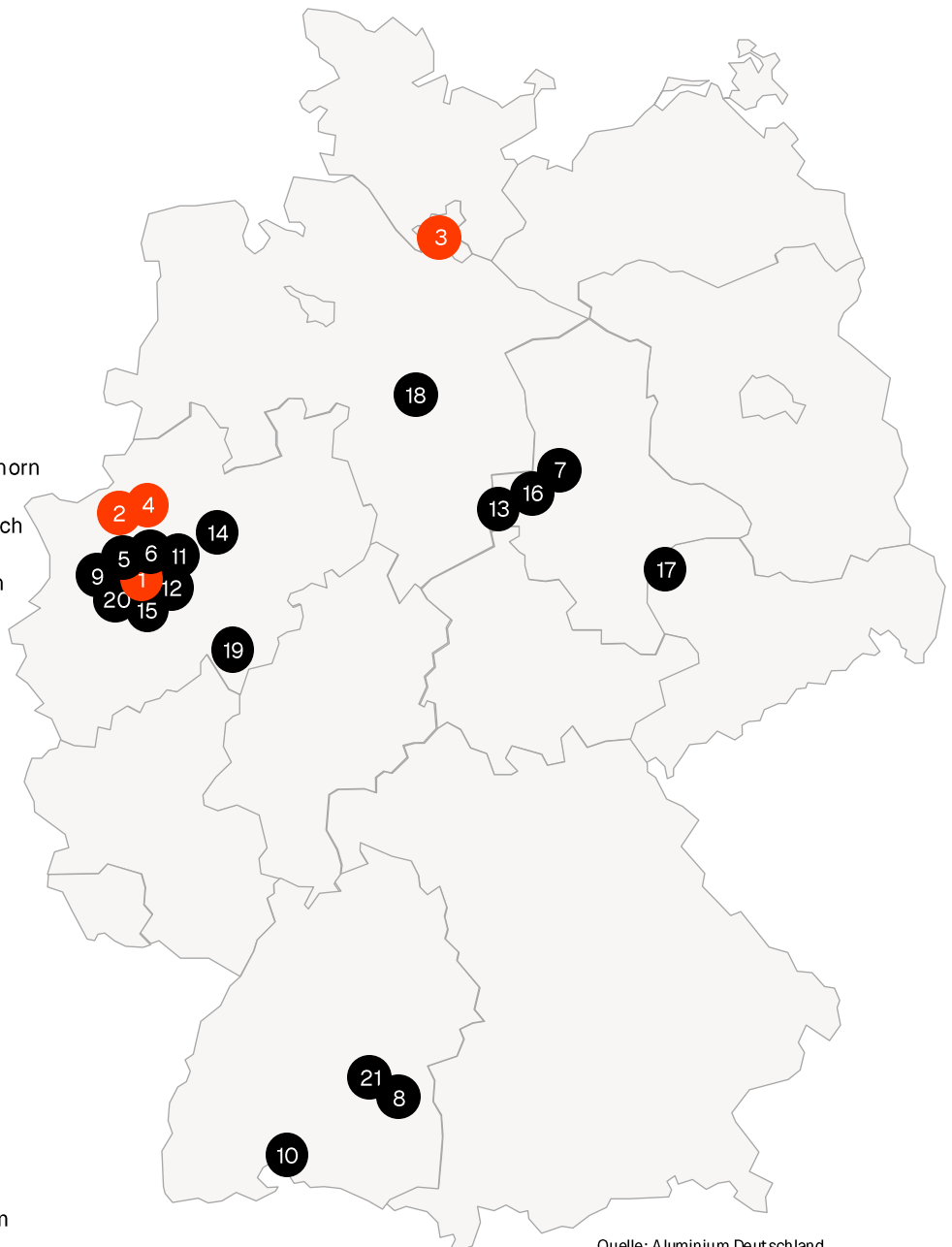
Damit dieses Potenzial auch künftig genutzt werden kann, braucht es verlässliche politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie eine starke Kreislaufwirtschaft, in der wertvolle Aluminiumschrotte in Europa gehalten werden. Aluminium Deutschland setzt sich als Stimme der Industrie im Austausch zwischen Unternehmen, Politik und Öffentlichkeit für eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Aluminiumzukunft in unserem Land ein.

ANGELIKA EL-NOSHOKATY
Hauptgeschäftsführerin

Standorte der Primär- und Sekundäraluminiumerzeugung in Deutschland

● Primäraluminium ● Sekundäraluminium

- 1 TRIMET, Essen
- 2 TRIMET, Voerde
- 3 TRIMET, Hamburg
- 4 Novelis, Voerde
- 5 Speira Rheinwerk, Neuss
- 6 apt, Monheim
- 7 Befesa, Bernburg
- 8 Oetinger Aluminium, Weißenhorn
- 9 Speira Recycling, Grevenbroich
- 10 Stockach Aluminium, Stockach
- 11 TRIMET, Gelsenkirchen
- 12 TRIMET, Essen
- 13 TRIMET, Harzgerode
- 14 ALUnna, Unna
- 15 Erbslöh, Velbert
- 16 HMT, Hettstedt
- 17 Hydro, Rackwitz
- 18 Leichtmetall, Hannover
- 19 OTTO FUCHS, Meinerzhagen
- 20 Alunorf, Neuss
- 21 Oetinger Aluminium, Neu-Ulm

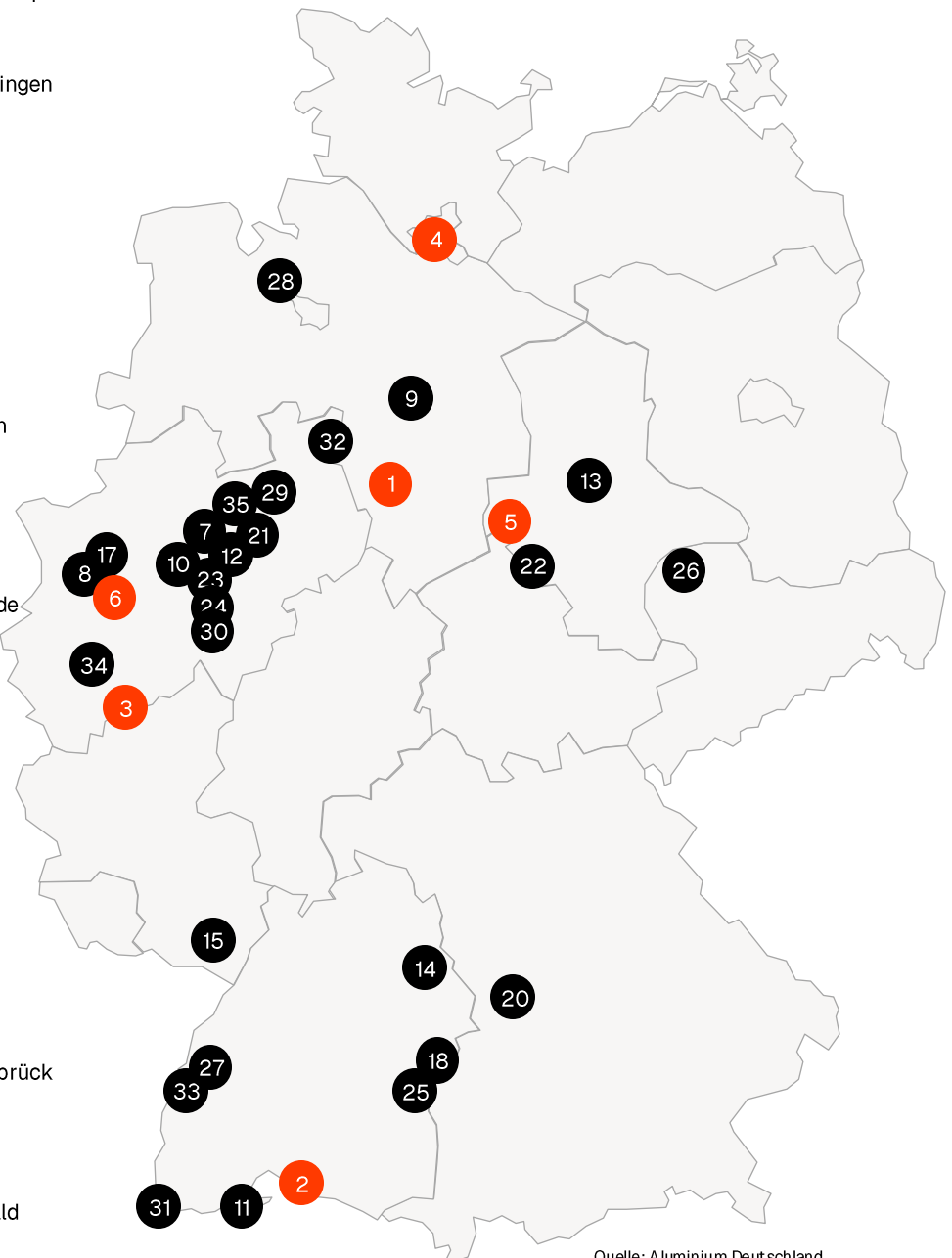


Quelle: Aluminium Deutschland.

Standorte der Walz- und Strangpresserzeugung aus Aluminium in Deutschland

● Walzprodukte ● Strangpressprodukte

- 1 Novelis, Göttingen
- 2 Constellium Rolled Products, Singen
- 3 Novelis, Koblenz
- 4 Speira, Hamburg
- 5 Novelis, Nachterstedt
- 6 Alunorf, Neuss
- 7 ALUnna, Unna
- 8 apt, Monheim
- 9 Arconic Extrusions, Hannover
- 10 ARUP, Dortmund
- 11 Aluminiumwerke Wutöschingen
- 12 Knauf-Interfer, Ense
- 13 E-MAX, Burg
- 14 E-MAX, Crailsheim
- 15 E-MAX, Landau
- 16 Drahtwerke Elisental, Neuenrade
- 17 Erbslöh Aluminium, Velbert
- 18 Gartner, Gundelfingen
- 19 Gerhardt, Lüdenscheid
- 20 GUTMANN, Weißenburg
- 21 HAI Extrusion, Soest
- 22 HMT Höfer, Hettstedt
- 23 Hüttenbrauck, Fröndenberg
- 24 Hydro Lüdenscheid
- 25 Hydro, Bellenberg
- 26 Hydro, Rackwitz
- 27 Hydro, Offenburg
- 28 Hydro, Uphusen
- 29 Nielsen Design, Rheda-Wiedenbrück
- 30 OTTO FUCHS, Meinerzhagen
- 31 Aluminium Rheinfelden
- 32 WESERALU, Minden
- 33 Richter Aluminium, Schutterwald
- 34 STEP-G, Bonn
- 35 Standard-Metallwerke, Werl

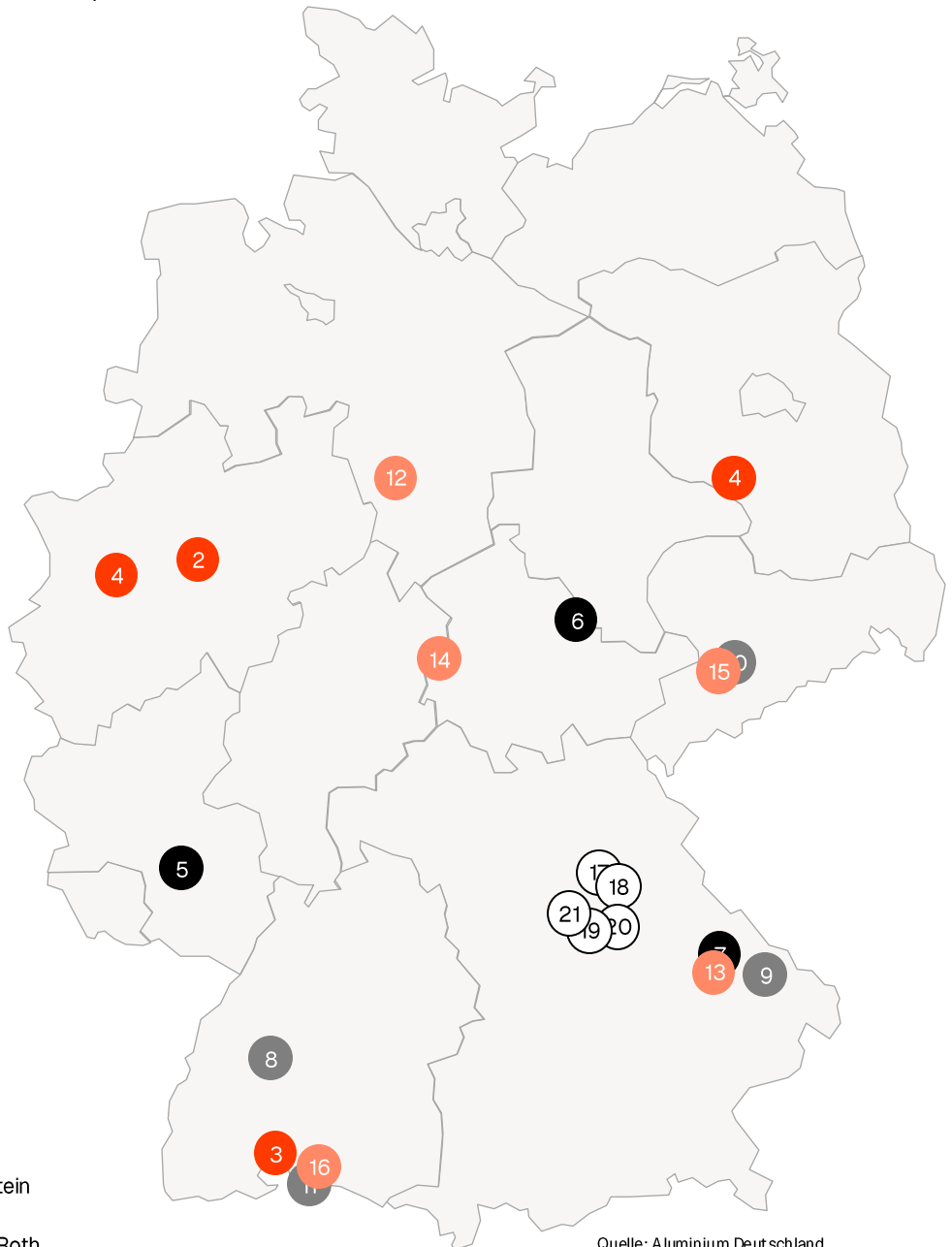


Quelle: Aluminium Deutschland.

Standorte der Aluminium-Weiterverarbeitung in Deutschland

- Aluminiumfolien
 ● Aluminiumtuben
 ● Aluminium-Aerosoldosen
● Sonstige Aerosoldosen
 ○ Aluminiumpulver

- 1 Speira, Grevenbroich
- 2 Novelis, Ohle
- 3 Amcor Flexibles, Singen
- 4 Slim, Merseburg
- 5 Alltub Deutschland, Kirchheimbolanden
- 6 Linhardt, Pausa
- 7 Linhardt, Viechtach
- 8 Tubex, Rangendingen
- 9 Linhardt, Viechtach
- 10 Nussbaum, Frankenberg
- 11 Nussbaum, Rielasingen
- 12 Novelis, Göttingen
- 13 Linhardt, Viechtach
- 14 Tubex, Wasungen
- 15 Nussbaum, Frankenberg
- 16 Nussbaum, Rielasingen
- 17 ECKA Granules, Velden
- 18 Eckart, Hartenstein
- 19 Grimm Metallpulver, Roth
- 20 Henrich Goldfuchs, Wendelstein
- 21 Schlenk Metallic Pigments, Roth

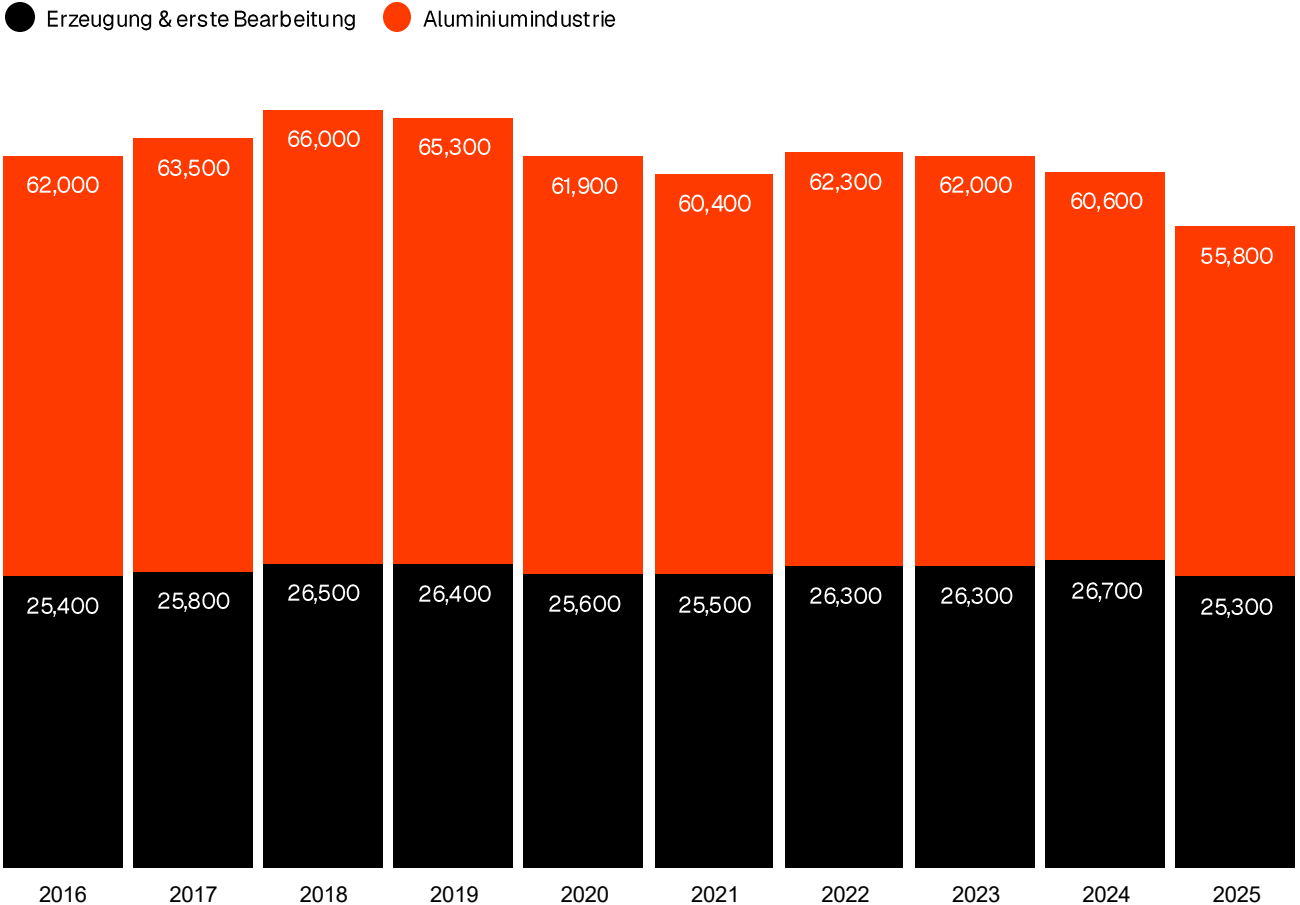


Quelle: Aluminium Deutschland.

Anzahl der Beschäftigten in Deutschland

Mit rund 55.800 direkten Arbeitsplätzen leistet die Aluminiumindustrie 2025 einen wichtigen Beitrag zum Industriestandort Deutschland.

Ein großer Teil der Beschäftigten – etwa 25.300 Personen – ist in der Erzeugung und ersten Bearbeitung von Aluminium tätig. Dieser Bereich bildet den Ausgangspunkt für zahlreiche weitere Wertschöpfungsstufen.



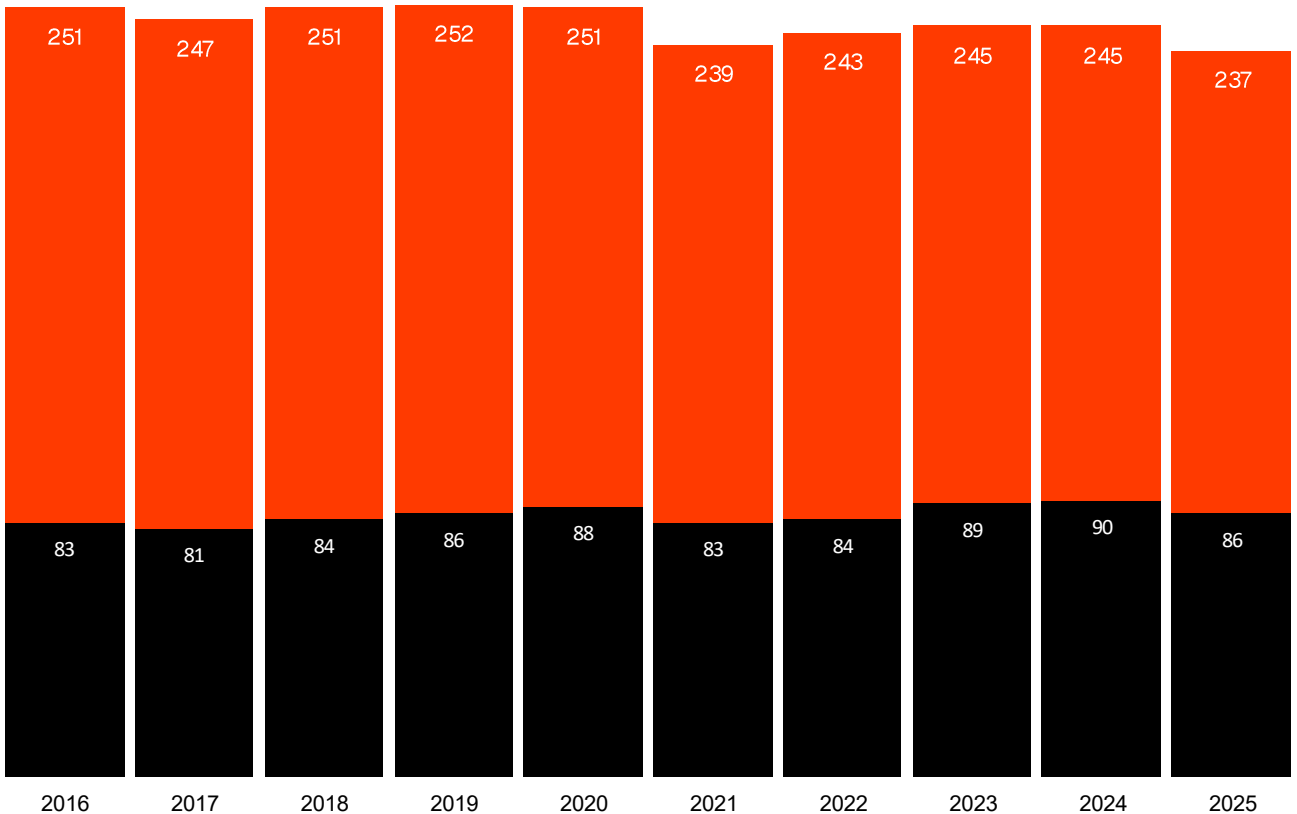
Quelle: Statistisches Bundesamt (WZ 24.42, 24.53, 25.92).

Anzahl der Betriebe in Deutschland

Im Jahr 2025 umfasste die Aluminiumindustrie in Deutschland insgesamt 237 Betriebe.

Rund 90 Unternehmen sind in der Erzeugung und ersten Bearbeitung von Aluminium tätig. Hinzu kommen zahlreiche weitere Betriebe entlang der Wertschöpfungskette – von der Verarbeitung bis zum Recycling.

● Erzeugung & erste Bearbeitung ● Aluminiumindustrie



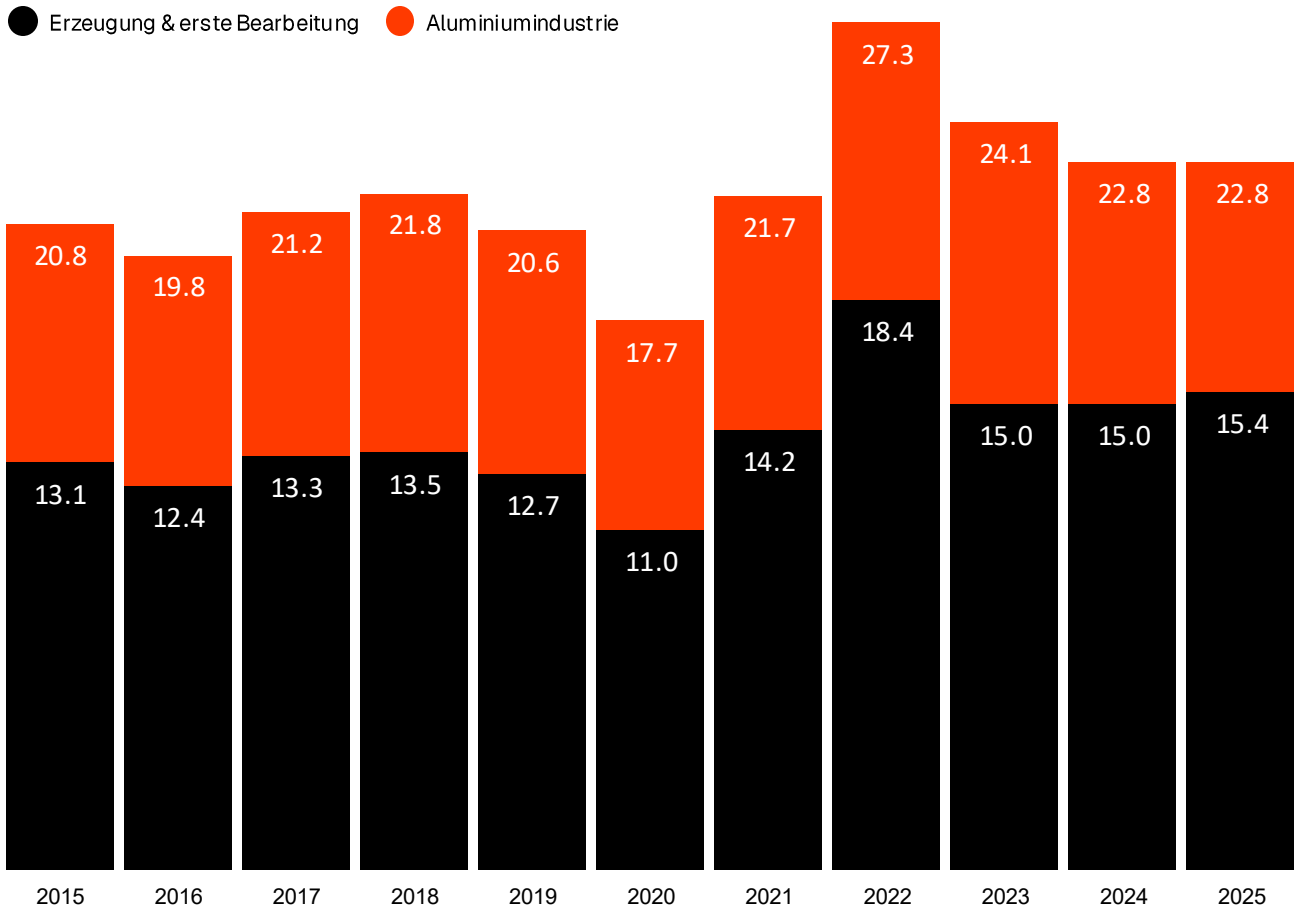
Quelle: Statistisches Bundesamt (WZ 24.42, 24.53, 25.92).

Branchenumsatz gesamt in Deutschland

in Milliarden Euro

Mit einem Gesamtumsatz von rund 23 Milliarden Euro erzielte die Aluminiumindustrie 2025 einen bedeutenden Beitrag zur industriellen Wertschöpfung in Deutschland.

Den größten Anteil erwirtschaftete die Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium mit rund 15 Milliarden Euro. Sie bildet damit die Grundlage für viele nachgelagerte Anwendungen und Industriezweige.

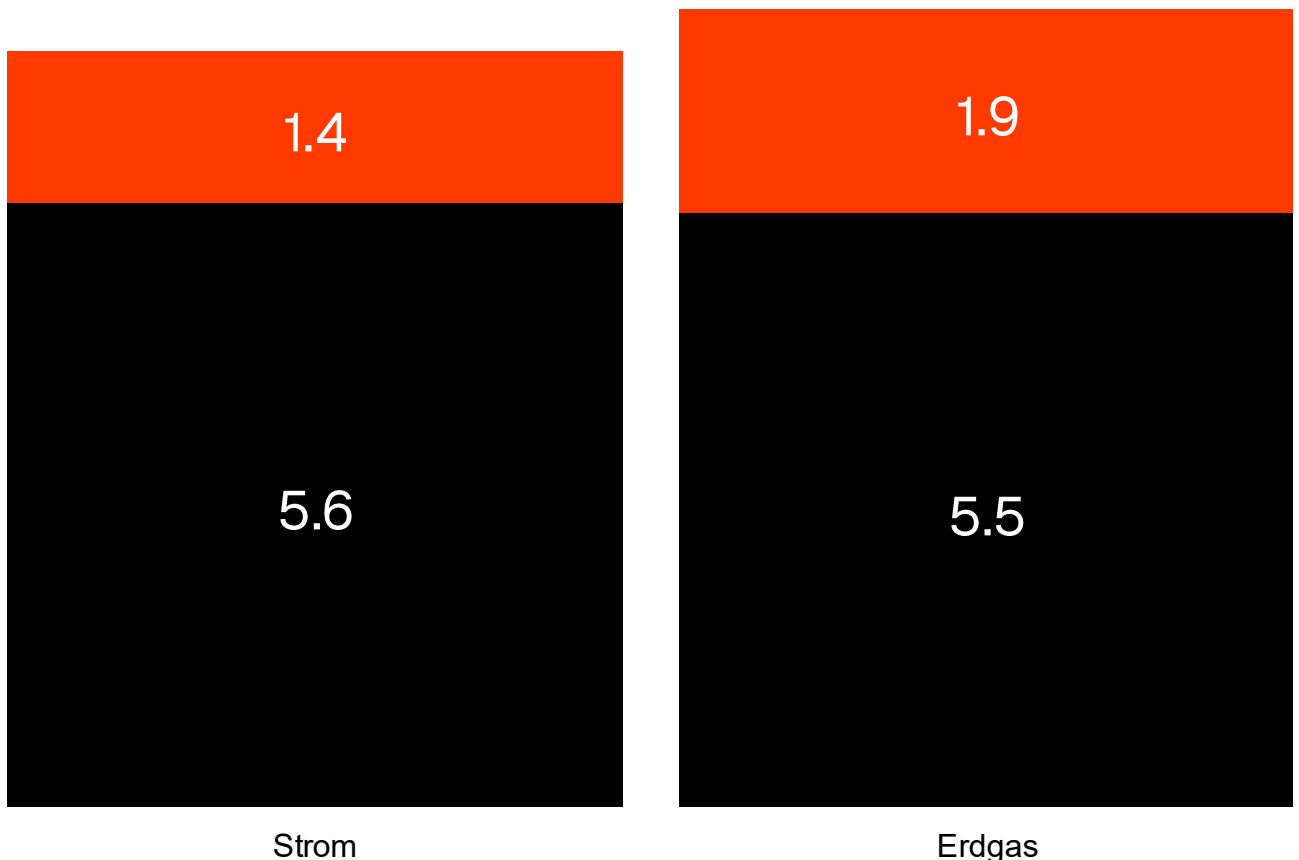


Quelle: Statistisches Bundesamt (WZ 24.42, 24.53, 25.92).

Energieverbrauch 2024 nach Energieträgern in Deutschland in Terawattstunden (TWh)

Die Herstellung und Verarbeitung von Aluminium sind energieintensive Prozesse. Der Energieverbrauch der Aluminiumindustrie lag 2024 bei insgesamt 14,4 TWh Strom und Erdgas. Davon entfielen 11,1 TWh auf die Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium.

● Erzeugung & erste Bearbeitung ● Gießereien



Quelle: Statistisches Bundesamt (WZ 24.42, 24.53).

Wertschöpfung der Aluminiumindustrie in Deutschland in Milliarden Euro

Die Aluminiumindustrie generiert entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette einen erheblichen wirtschaftlichen Beitrag: 2024 belief sich die gesamte Wertschöpfung auf rund 41,3 Milliarden Euro. Davon entfielen 7,3 Milliarden Euro auf die direkte Wertschöpfung in Deutschland und 34 Milliarden Euro auf indirekte globale Wertschöpfungseffekte. Beim Hebel für die indirekte Wertschöpfung bei Zulieferern ist die Aluminiumindustrie Spitzenreiter: auf jeden Euro direkte Wertschöpfung kommen 4,7 EUR indirekte Wertschöpfung.

● Deutschland ● EU ● Rest der Welt

Branche in Deutschland	Direkte Wertschöpfung in Deutschland (in Mrd. €, 2024)	Indirekte Wertschöpfung global (in Mrd. €, 2024)	Hebel: Auf jeden Euro direkte Wertschöpfung kommen so viel weitere Euro indirekte Wertschöpfung bei Zulieferern...
------------------------	--	--	---

Grundstoffindustrien

Mineralölwirtschaft	21,8	86,2	4,0
Chemieindustrie	58,1	124,1	2,1
Baustoffindustrie	14,1	22,4	1,6
Stahlindustrie	8,6	39,6	4,6
Aluminiumindustrie	7,3	34,0	4,7

Weiterverarb. Industrien

Elek.- / Dig.-Industrie	115,2	136,2	1,2
Maschinenbau	129,7	176,8	1,4
Automobilindustrie	182,3	265,8	1,5

Quelle: IW CONSULT: Transformationspfade: Europäische Wertschöpfungsgewebe und Wachstums-märkte vom 21.07.2025.

ALUMINIUM IST NAHEZU VOLLSTÄNDIG RECYCELBAR

Aluminium ist der zentrale Werkstoff der Kreislaufwirtschaft. Das Recycling benötigt rund 95 Prozent weniger Energie als die erstmalige Herstellung von Primäraluminium durch Elektrolyse. Während die Produktion von Primäraluminium in Europa durchschnittlich 6,7 Tonnen CO₂ pro Tonne Aluminium verursacht, entstehen bei Recyclingaluminium lediglich ca. 0,5 Tonnen CO₂ pro Tonne.

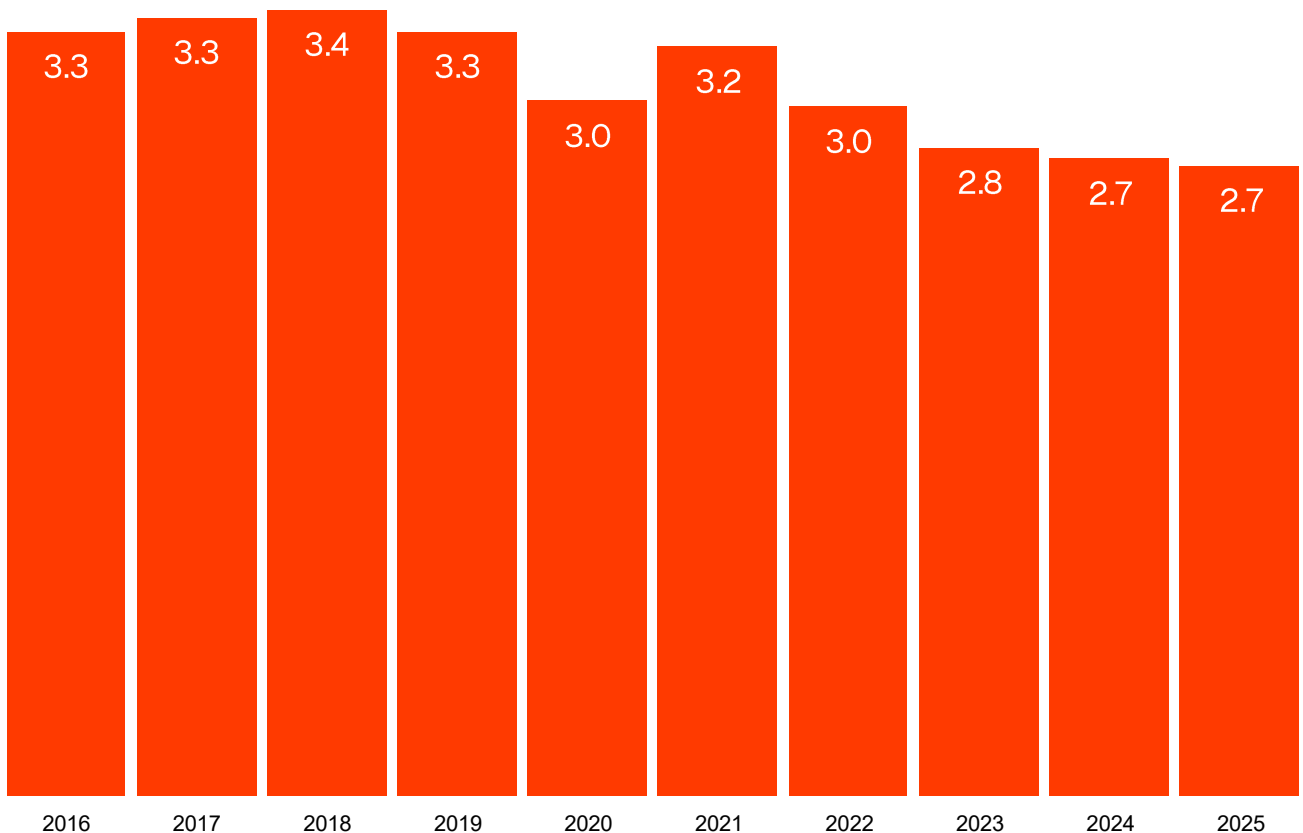
Dadurch lassen sich rund 6,2 Tonnen CO₂ pro Tonne Aluminium einsparen. Im Jahr 2025 entsprach dies einer Gesamtreduktion von rund 16,7 Millionen Tonnen CO₂.



Aluminium-Recyclingproduktion in Deutschland

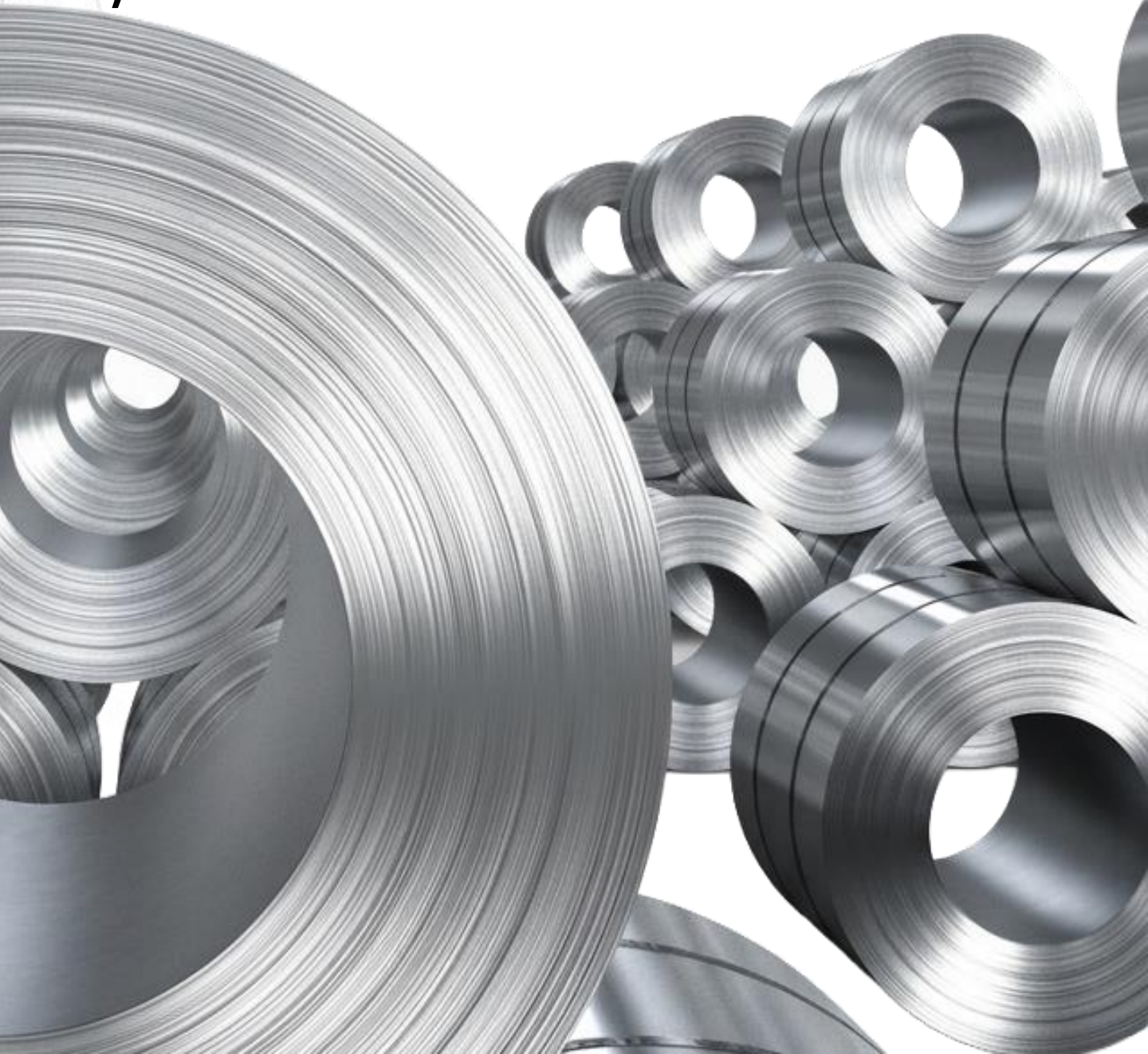
in Millionen Tonnen

Deutschland verfügt über leistungsfähige Recyclingstrukturen und zählt zu den führenden Standorten für die Wiederverwertung von Aluminium. Die Recyclingproduktion erreichte 2025 insgesamt 2,7 Millionen Tonnen. Davon entfielen 2,2 Millionen Tonnen auf Remelter für Knetlegierungen und 0,5 Millionen Tonnen auf Refiner für Gusslegierungen.



Quelle: Aluminium Deutschland.

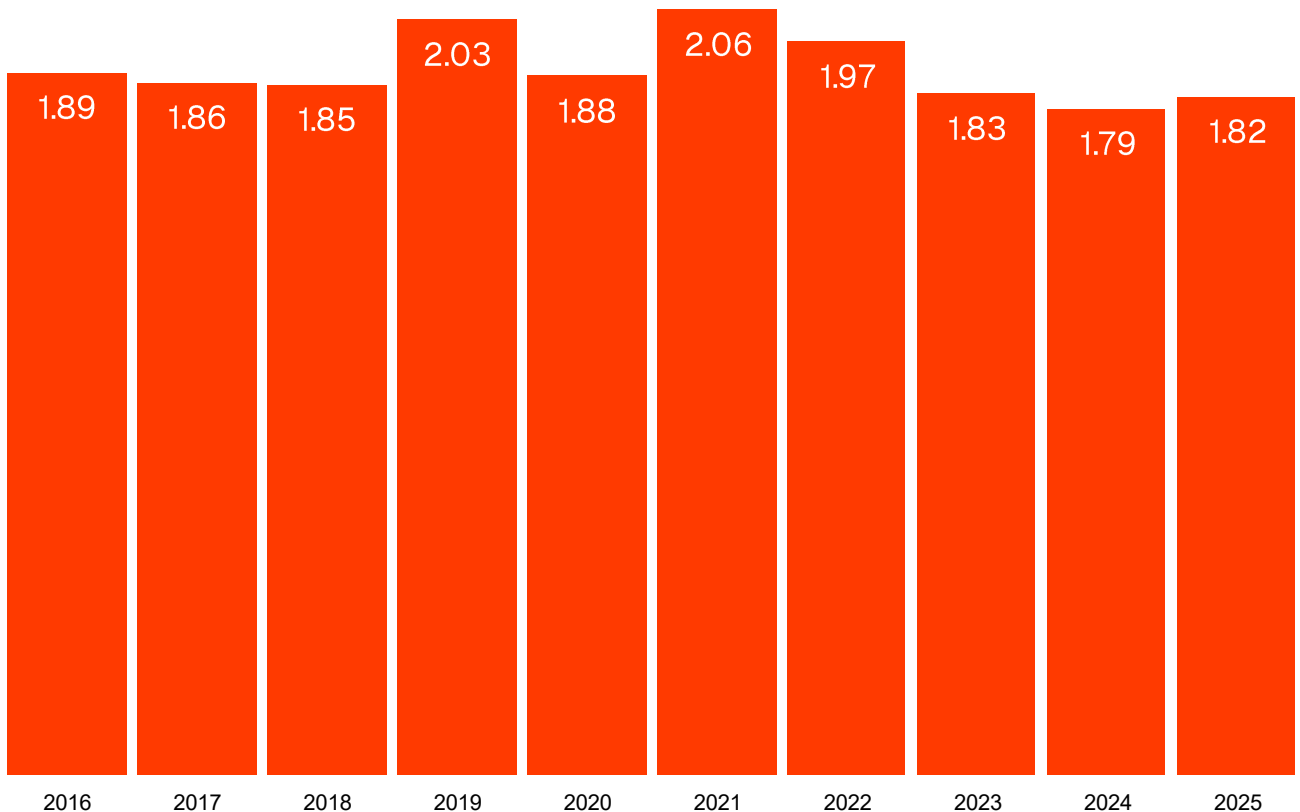
**Die Aluminium-
Walzproduktion in
Deutschland lag 2025 bei
1,8 Millionen Tonnen.**



Aluminium-Walzproduktion in Deutschland

in Millionen Tonnen

Die Aluminium-Walzproduktion in Deutschland lag 2025 bei 1,8 Millionen Tonnen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Bänder und Streifen größer als 0,2 mm.

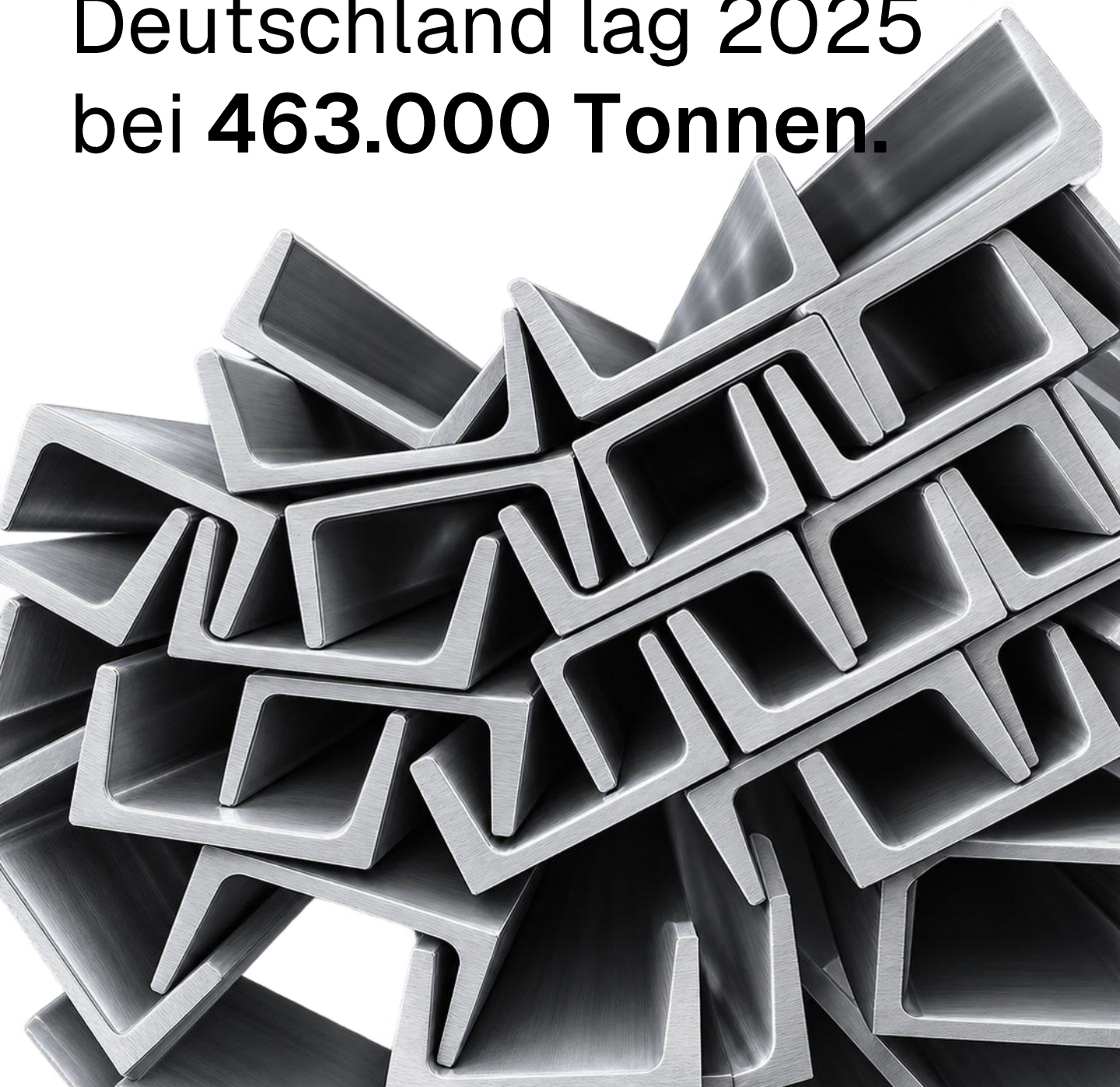


Quelle: Aluminium Deutschland.

Die Aluminiumproduktion
von **Press- und
Ziehprodukten** in
Deutschland lag 2025
bei **463.000 Tonnen.**



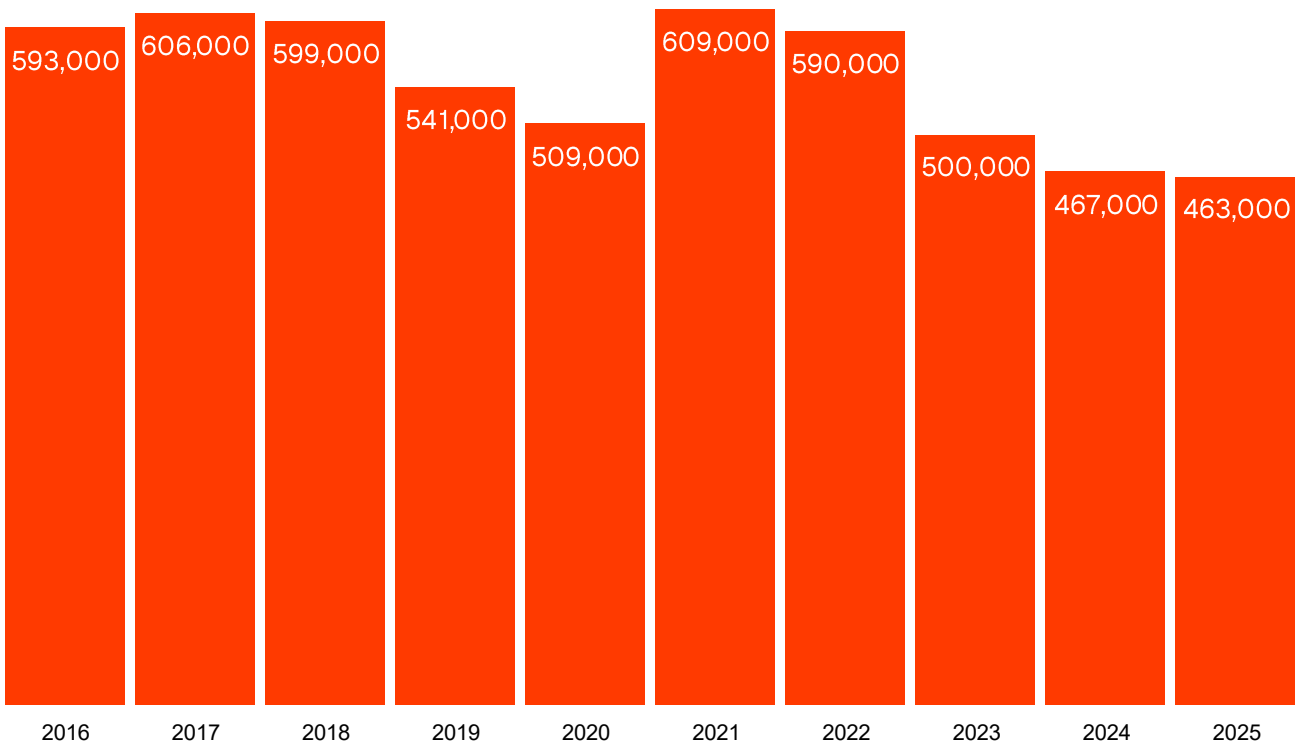
Die Aluminiumproduktion
von **Press- und
Ziehprodukten** in
Deutschland lag 2025
bei **463.000 Tonnen.**



Aluminiumproduktion von Press- und Ziehprodukten in Deutschland

in Tonnen

Die Aluminiumproduktion von Press- und Ziehprodukten in Deutschland lag 2025 bei 463.000 Tonnen. Der größte Teil entfällt hierbei auf die Profilproduktion.

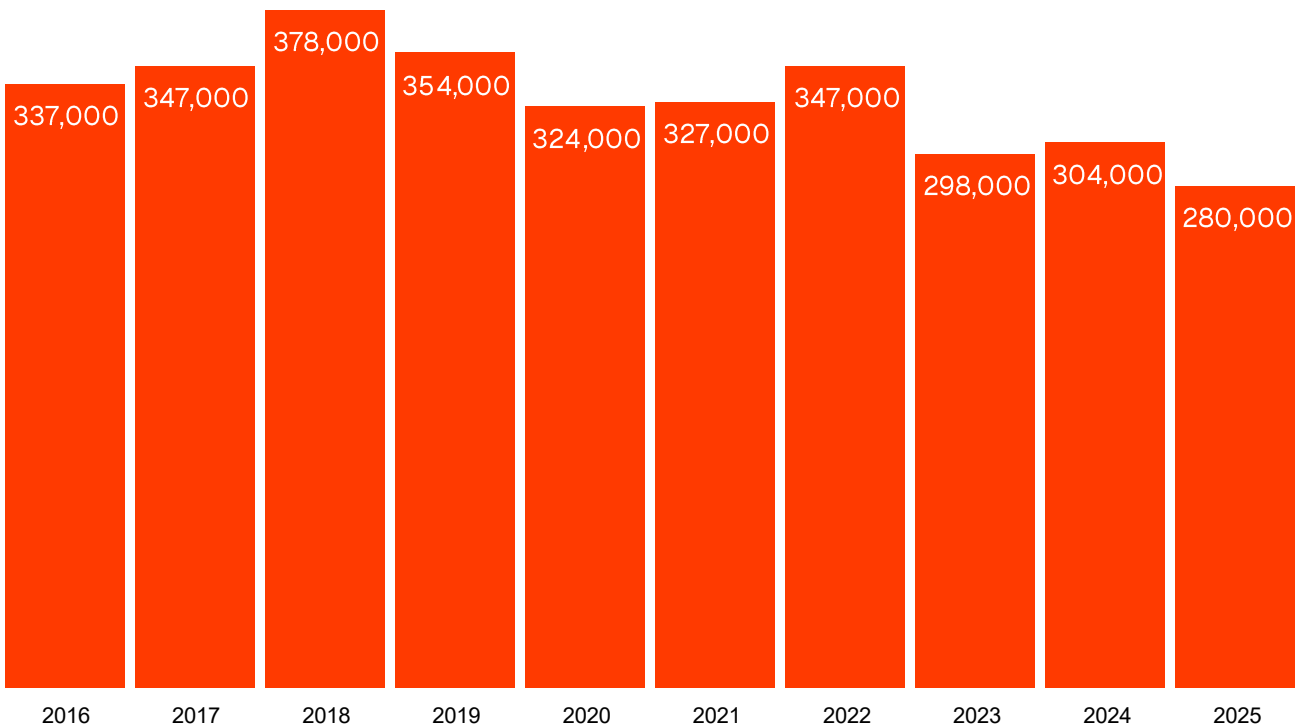


Quelle: Aluminium Deutschland.

Produktion von Folien, Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen sowie Aluminiumpulver in Deutschland

in Tonnen

Die Produktion von Folien, Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen sowie Aluminiumpulver in Deutschland betrug 2025 rund 280.000 Tonnen.



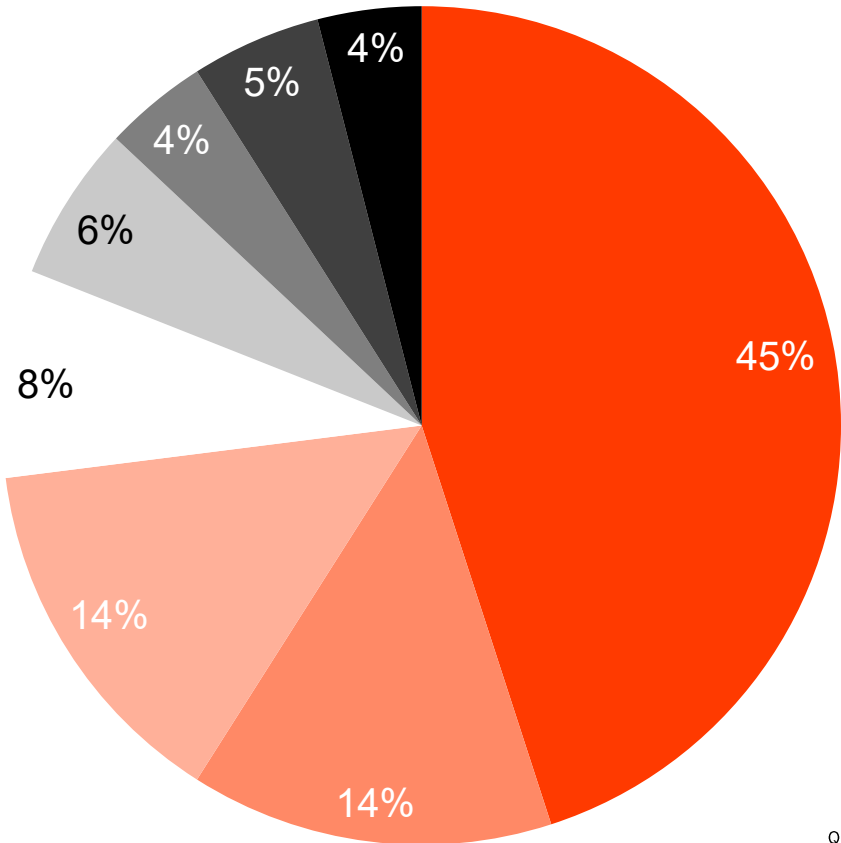
Quelle: Aluminium Deutschland, Statistisches Bundesamt.

Absatzmärkte für Aluminiumprodukte in Deutschland

Angaben für das Jahr 2025

Aluminium hält die Welt in Bewegung: Rund 45 Prozent aller Aluminiumprodukte kommen im Verkehrssektor zum Einsatz – allen voran in der Automobilindustrie aber auch in der Luft- und Raumfahrt. Weitere 28 Prozent werden im Bauwesen und für Verpackungen verwendet. Auf Maschinenbau, Elektrotechnik sowie die Eisen- und Stahlindustrie entfallen zusammen 18 Prozent. Die übrigen Anwendungsbereiche machen neun Prozent aus.

- Verkehrssektor
- Bauwesen
- Verpackung
- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Eisen- und Stahlindustrie
- Haushaltswaren, Bürobedarf
- Sonstige Märkte

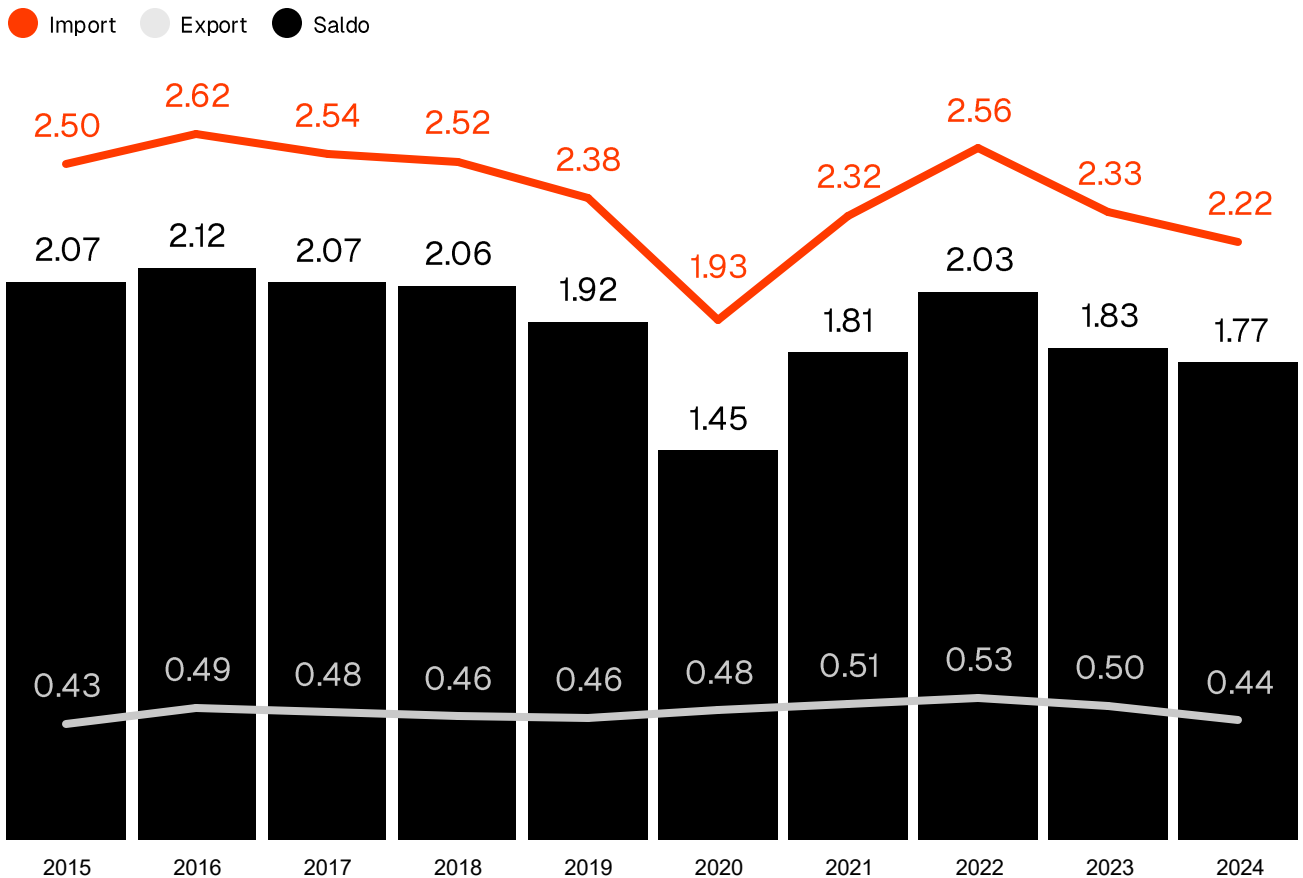


Quelle: Aluminium Deutschland.

Außenhandel mit Rohaluminium in Deutschland

in Millionen Tonnen

Roh- oder Primäraluminium ist für die gesamte Aluminiumwertschöpfungskette unerlässlich. Der Bedarf übersteigt die heimische Produktion und daher zählt Deutschland zu den Nettoimporteuren von Rohaluminium. Im Jahr 2024 beliefen sich die Nettoimporte auf rund 1,8 Millionen Tonnen.

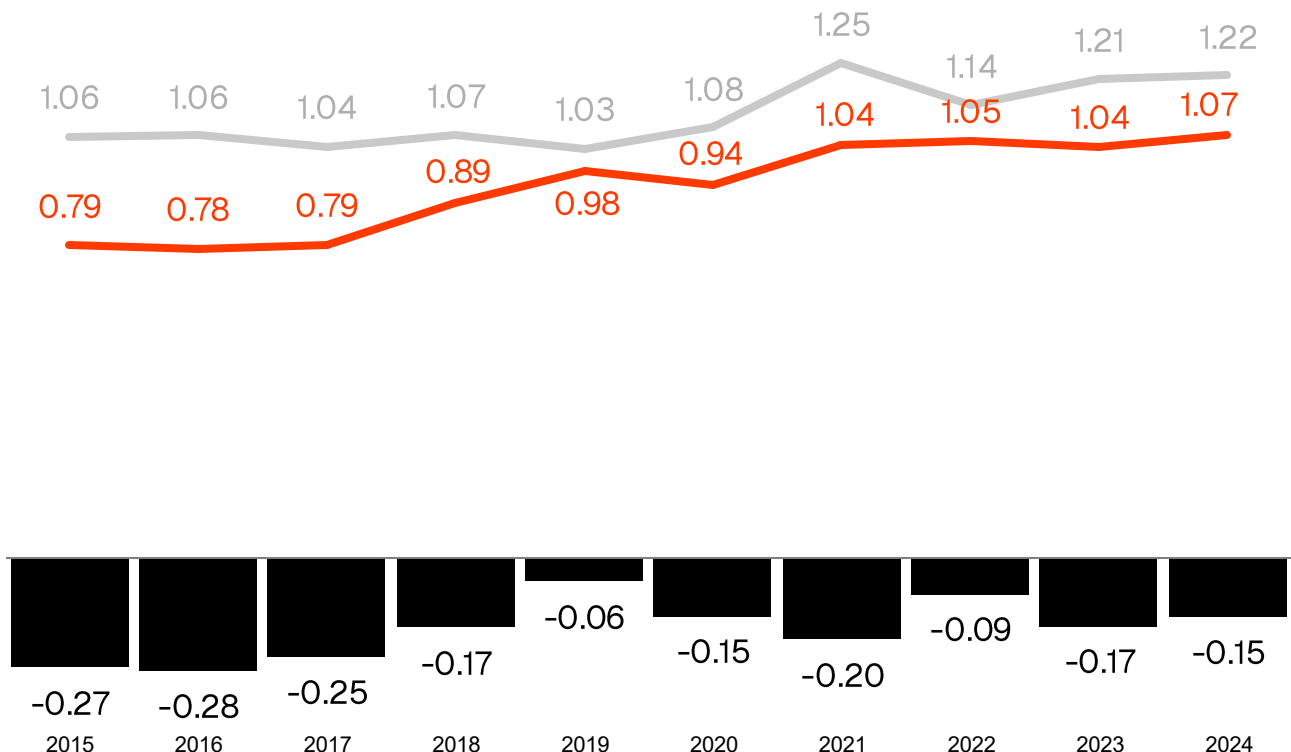


Steigende Abflüsse von wertvollen Aluminiumschrotten

in Millionen Tonnen

Deutschland hat eine leistungsfähige und innovative Aluminiumrecyclingindustrie. Marktverzerrungen führen dazu, dass dringend benötigter und für unsere Resilienz wertvoller Aluminiumschrott aus Deutschland und der EU abfließt – ein Großteil dessen nach Asien. Aluminiumschrotte sind wertvolle Rohstoffe, daher müssen wir in einem rohstoffarmen Land wie Deutschland alles tun, damit wir Schrotte in unserem Land halten und verarbeiten können.

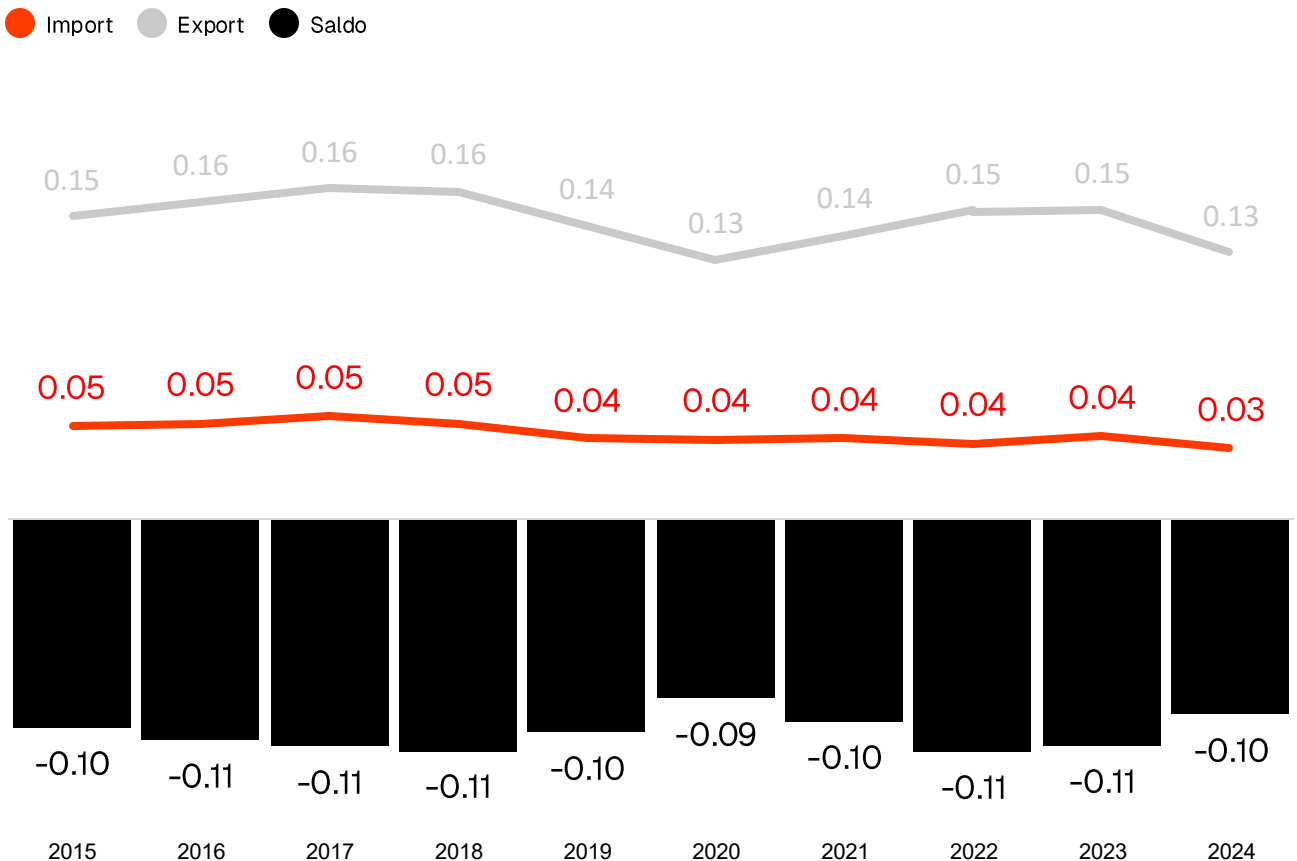
● Import ● Export ● Saldo



Außenhandel mit Abfällen und Schrotten der Kategorie 1 in Deutschland

in Millionen Tonnen

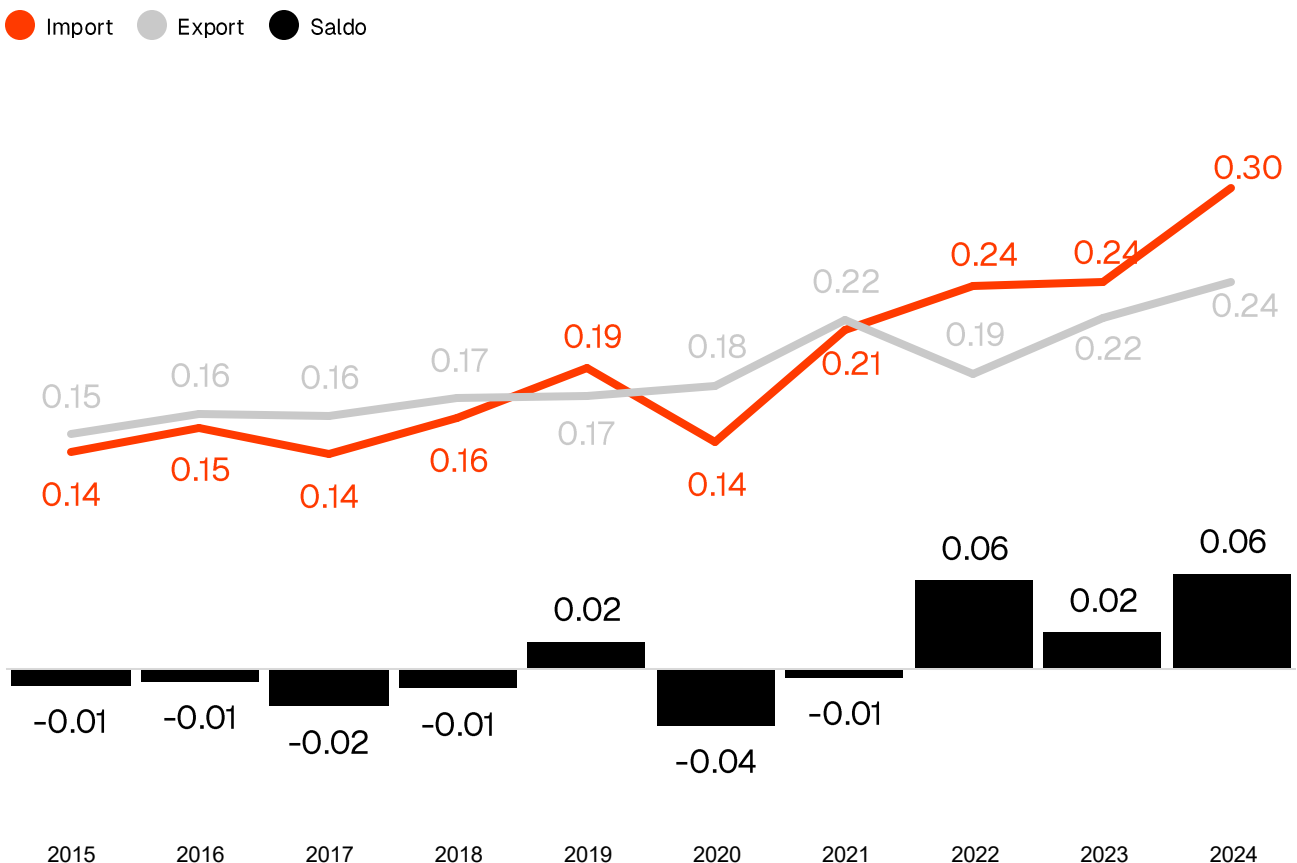
KATEGORIE 1: Drehspäne, Frässpäne, Hobelspane, Schleifspäne Sägespäne und Feilspäne, aus Aluminium; Abfälle von bunten, beschichteten oder kaschierten Folien und dünnen Bändern, mit einer Dicke "ohne Unterlage" von ≤ 0,2 mm, aus Aluminium.



Außenhandel mit Abfällen und Schrotten der Kategorie 2 in Deutschland

in Millionen Tonnen

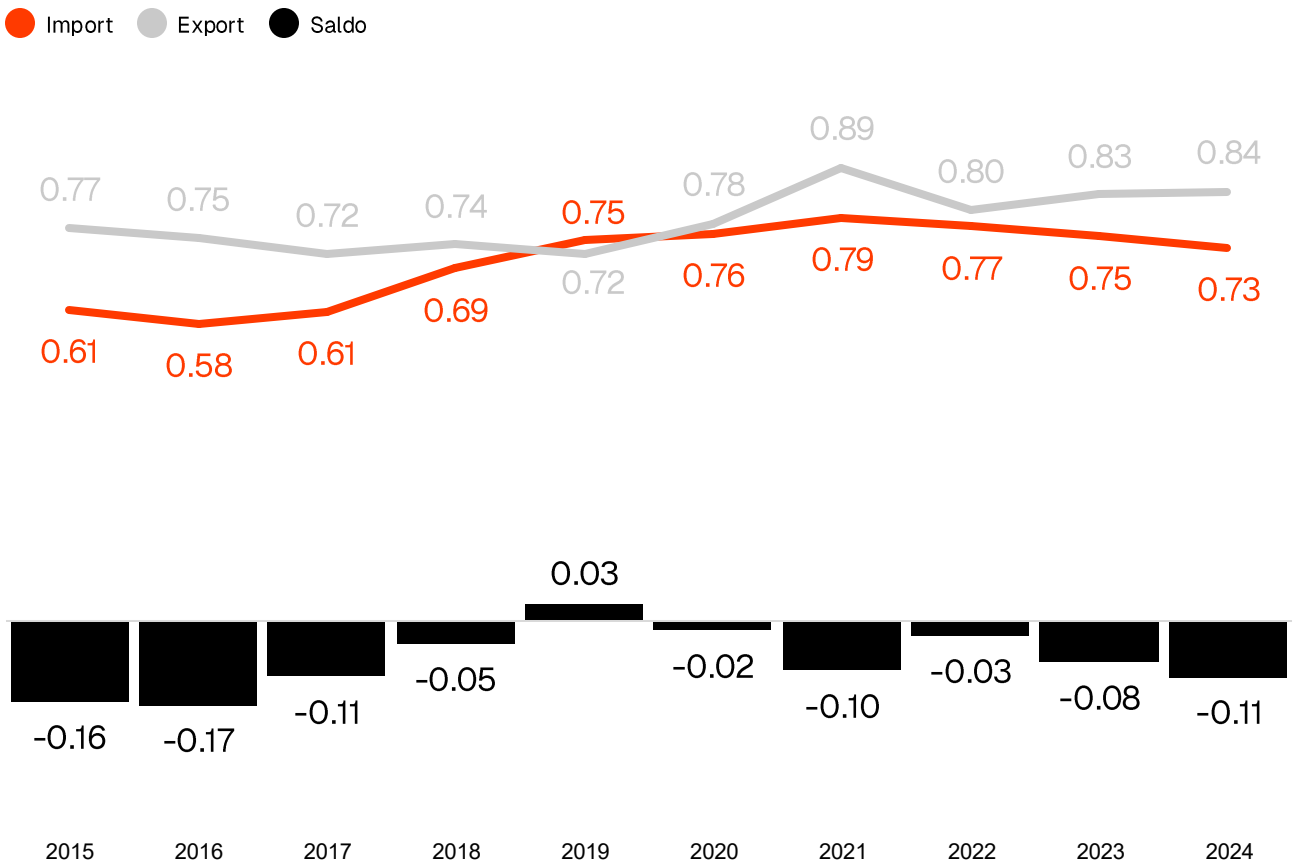
KATEGORIE 2: Abfälle aus Aluminium, einschließlich der fehlerhaften oder der bei der Be- oder Verarbeitung unbrauchbar gewordenen Werkstücke (ausgenommen Schlacken, Zunder usw. aus der Eisen- und Stahlherstellung, die wiedergewinnbares Aluminium in Form von Silikaten enthalten, Rohblöcke [Ingots] und ähnliche Rohformen, aus eingeschmolzenen Abfällen oder Schrott, aus Aluminium, Aschen und Rückstände der Aluminiumherstellung sowie Abfälle nach HS 7602 0011).



Außenhandel mit Abfällen und Schrotten der Kategorie 3 in Deutschland

in Millionen Tonnen

KATEGORIE 3: Schrott aus Aluminium (ausgenommen Schlacken, Zunder usw. aus der Eisen- und Stahlherstellung, die wieder-gewinnbares Aluminium in Form von Silikaten enthalten, Rohblöcke [Ingots] und ähnliche Rohformen, aus ein-geschmolzenen Abfällen oder Schrott, aus Aluminium, Aschen und Rückstände der Aluminiumherstellung).



IMPRESSUM

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Aluminium Deutschland e. V.
Fritz-Vomfelde-Straße 30
40547 Düsseldorf, Germany
T +49 211 4796-0

Gesetzliche Vertreter sind:

Rob van Gils
Präsident Aluminium Deutschland e. V. (AD)

Angelika El-Noshokaty

Geschäftsführendes Präsidialmitglied Aluminium Deutschland e. V.

Vereinsregister Düsseldorf: Nr. 7673

UST-ID-Nr: DE 114 108 650

Steuernummer: 103/5920/2409 FA Düsseldorf-Altstadt

D Lobbyregister R002500

EU Transparenzregister 3639808101719-77

KONTAKT

Bei Fragen und Anregungen senden Sie uns eine E-Mail:
info@aluminiumdeutschland

Stand: September 2026

Aluminium Deutschland e. V.
Fritz-Vomfelde-Straße 30, 40547 Düsseldorf
Unter den Linden 10, 10117 Berlin
T. +49 211 4796-0
E. info@aluminiumdeutschland.de

